

# archaeologie – bib<sub>A</sub>T<sub>E</sub>X für Archäologen\* – KURZANLEITUNG –

Lukas C. Bossert                      Johannes Friedl  
[info@biblatex-archaeologie.de](mailto:info@biblatex-archaeologie.de)

Version: 2.3.3 (2017/08/10)

## Zusammenfassung

Der Stil setzt die Zitations- und Bibliographievorgaben um, die das Deutsche Archäologische Institut (DAI) 2014 festgelegt hat. Verschiedene zusätzliche Optionen erlauben jedoch, das Erscheinungsbild den eigenen Vorlieben anzupassen. Der Stil ist nicht nur für Dokumente in deutscher Sprache geeignet, sondern unterstützt ebenso die Sprachen Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch.

Dieses Dokument ist die deutsche Kurzfassung der englischen Hauptdokumentation: Für eine vollständige Anleitung siehe die englische Stilbeschreibung [online](#) oder [lokal](#).

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Verwendung</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht</b>	<b>2</b>
2.1	Paketoptionen (Präambel) . . . . .	2
2.1.1	Zusatzbibliographien und Makrolisten . . . . .	3
2.1.2	Schreibweise der Autorennamen . . . . .	3
2.1.3	Zitierweise . . . . .	4
2.1.4	Formale Bibliographieeinstellungen . . . . .	4
2.2	Literaturoptionen (Bibliographieeintrag) . . . . .	4
2.3	Zitierbefehle . . . . .	5
<b>3</b>	<b>Publikationstypen</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Bibliographie</b>	<b>9</b>

---

\*Ebenso geeignet für (Alt-)Philologen und (Alt-)Historiker. Weitere Informationen zum Code und zur Weiterentwicklung siehe [biblatex-archaeologie.de](http://biblatex-archaeologie.de): Anmerkungen und Kritik sind willkommen. Dank an [moewe](#) und [herbert](#) für ihre Hilfe.

## 1 Verwendung

archaeologie Der Name des Stils ist `archaeologie` und wird an entsprechender Stelle geladen.

```
\usepackage[style=archaeologie,%
  <weitere Optionen>]{biblatex}
\addbibresource{<bib-Datei>}
```

`archaeologie` funktioniert out-of-the-box und lädt hierfür standardmäßig den DAI-Stil im Autor-Jahr-System. Um schnell und einfach im DAI-Stil zu zitieren, bedarf es also keiner weiteren Einstellungen und Optionen.

Um den Stil den eigenen Bedürfnissen anzupassen können darüber hinaus verschiedene – weiter unten beschriebene – Optionen von `archaeologie` oder „konventionelle“ `biblatex`-Optionen geladen werden.

Wie bei `bibLaTEX` gewohnt werden Zitate über einen der `\cite`-Befehle eingebunden, der `\printbibliography`-Befehl am Ende des Dokuments oder an gewünschter Stelle gibt eine Liste der verwendeten Bibliographie aus. Da `archaeologie` jedoch unterschiedliche Zitierweisen je Textsorte wie antiker Primärliteratur oder wissenschaftlicher Sekundärliteratur unterstützt, empfiehlt es sich, die Bibliographie dementsprechend aufzuteilen (z. B. Antike Quellen, Abkürzungen etc.). Einige Möglichkeiten zur Gestaltung der Bibliographie geben wir in Abschnitt 4.

Um die externen Bibliographien, die `archaeologie` optional bereitstellt, korrekt einzubinden, ist ein Input-Encoding von Nöten, das unter anderem auch griechische Schriftzeichen enthält. Für `LaTEX` ist ein entsprechendes Encoding z. B. über `\usepackage[utf8]{inputenc}` zu erreichen. `XLLaTEX` und `LuaLLaTEX` unterstützen Unicode von Hause aus.

## 2 Übersicht

Im Folgenden stellen wir etwas knapp die Optionen und Einstellungen vor, mit denen der Stil `archaeologie` aufgerufen werden kann. Wer mehr wissen will, sei auf die englische Hauptdokumentation verwiesen.

shorthand Wegen seiner Wichtigkeit soll das Bibliographiefeld (*Data Field*) `shorthand` gleich zu Beginn Erwähnung finden. Denn das Feld `shorthand`, das universal zu `bibLaTEX` gehört, eignet sich gerade für spezielle Zitationen jenseits der Standardzitierweise: nach DAI-Richtlinien betrifft das besonders Sigel, Corpora, Nachschlagewerke, Abkürzungen antiker Texte etc. Für einige dieser Zitate muss das Komma zwischen Publikations- und Seitennachweis, das DAI-Zitate standardmäßig enthalten (etwa Hölscher 2001, 143), entfernt werden: z. B. RIC V 53 anstelle RIC V, 53. Hierfür stellt `archaeologie` verschiedene Optionen bereit, die in Abschnitt 2.2 erläutert werden.

### 2.1 Paketoptionen (Präambel)

Die Optionen sind nicht Teil der oben angeführten Standardaktivierung von `archaeologie`, sondern können im Bedarfsfall ausgewählt werden.

Neben den `archaeologie`-Optionen kann man – quasi auf eigene Gefahr – noch die konventionellen `biblatex`-Optionen (insbesondere zur Formatierung der Abstände etc. des Literaturverzeichnisses) verwenden. Näheres zu diesen findet man in der Dokumentation von `biblatex`.

### 2.1.1 Zusatzbibliographien und Makrolisten

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| <code>bibancient</code>    | Lädt eine separate Bibliographie, in der knapp 600 antike Autoren und Werke gespeichert sind, die direkt im Text zitiert werden können. Alle Einträge enthalten <code>keywords={ancient}</code> , <code>options={ancient}</code> . Diese steuern die Zitationsform und ermöglichen nach Textsorten getrennte Bibliographien zu erstellen (s. Abschnitt 4).  |
| <code>bibcorpora</code>    | Lädt eine separate Bibliographie, in der über 40 Corpora fertig zitierfähig gespeichert sind. Die Option lädt zusätzlich die Bibliographie <code>archaeologie-1stabbrv.bib</code> , deren separate Einbindung durch die Option <code>1stabbrv</code> (s. oben) erfolgt. Alle Corpora-Einträge enthalten <code>keywords={corpus}</code> , <code>options={corpus}</code> . Diese Einträge steuern die Zitationsform und ermöglichen nach Textsorten getrennte Bibliographien zu erstellen (s. Abschnitt 2.2 und 4). |
| <code>1stabbrv</code>      | Aktiviert die separate Bibliographiedatei <code>archaeologie-1stabbrv.bib</code> , mit der man über ein Makro in der eigenen Bibliographie automatisch Zeitschriften oder Reihen nach den DAI-Abkürzungsrichtlinien zitieren kann.  |
| <code>1stlocations</code>  | Aktiviert die separate Bibliographiedatei <code>archaeologie-1stlocations.bib</code> , mit der man über ein Makro in der eigenen Bibliographie automatisch Städtenamen entsprechend der eingestellten Sprache <code>exonym</code> ausgegeben lassen kann.   |
| <code>1stpublishers</code> | Aktiviert die separate Bibliographiedatei <code>archaeologie-1stpublishers.bib</code> , mit der man über ein kurzes Makro automatisch gängige Verlage für die Altertumswissenschaften in den Bibliographieeintrag einbinden kann.   |

### 2.1.2 Schreibweise der Autorennamen

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| <code>bibfullname</code>      | Schreibt die Autoren/Herausgeber mit vollem Namen in die Bibliographie. Standard ist sonst die Abkürzung der Vornamen.   |
| <code>initials</code>         | Kürzt die Vornamen der Autoren oder Herausgeber auf die ersten zwei bzw. drei Buchstaben. Berücksichtigt werden Vornamen mit Anfangsbuchstaben <code>Ch.</code> , <code>Chr.</code> , <code>Ph.</code> , <code>Th.</code> , <code>St.</code>   |
| <code>citeauthorformat</code> | Mit dieser Textoption kann man entscheiden, wie Autoren/Herausgeber, die über <code>\citeauthor{&lt;bibtex-key&gt;}</code> im Fließtext aufgerufen werden, ausgegeben werden sollen. Vier Optionen stehen dafür zur Verfügung:<br><code>=initials</code> Vornameinitial und Nachname, (bspw. L. F. Ball)<br><code>=full</code> voller Vor- und Nachname (bspw. Larry F. Ball),<br><code>=family</code> nur Nachname (bspw. Ball),<br><code>=firstfull</code> voller Vor- und Zuname bei Erstnennung (bspw. Larry F. Ball), weitere Erwähnungen werden mit Vornameinitial und Nachname ausgegeben (bspw. L. F. Ball). |
| <code>scshape</code>          | Die Namen im Fließtext und in den Fußnoten werden in Kapitalchen gesetzt, ausgenommen sind Werke unbekannter Herkunft und Werke antiker Autoren.   |

### 2.1.3 Zitierweise

edby	Bei Sammelbänden steht anstatt „Hrsg.“ nun „hrsg. v.“.
inreferences	Bibliographieeinträge mit @inreference werden bei aktivierter Funktion vollreferenziert geschrieben. Dies verwirft die vom DAI angegebene, spezielle Lexika-Zitation (LIMC, DNP etc.), die nicht in der Bibliographie aufgeführt werden.
noabbrv	Es werden keine Abkürzungen von Zeitschriften und Serien verwendet. Dazu werden die Felder shortjournal und shortseries ignoriert. Ihre Pendants journaltitle und series werden ausgelesen.
publisher	Angabe aller Verlagsorte und des Verlags selbst. Ändert die Formatierung von Auflage (edition) und Erstausgabe (origyear).
seenote	Gibt bei erster Verwendung zunächst das Vollzitat, im Anschluss dann den Rückverweis auf die Erstnennung aus. Löst damit das Autor-Jahr-System ab.
translation	Anzeige der Angaben des Originaltitels, Übersetzers und der Sprache, aus der übersetzt wurde. Keinen Einfluss hat die Wahl auf Bibliographie-Einträge, die options=ancient haben. Dort wird dies standardmäßig angegeben.
yearseries	Die Reihe wird erst nach der Jahreszahl ausgegeben.
yearinparens	Die Jahreszahl wird in Klammern gesetzt.

### 2.1.4 Formale Bibliographieeinstellungen

width	Mit dieser Option wird in der Bibliographie der Abstand zwischen dem Label (Kurzzitat) und dem Vollzitat nach Belieben gesteuert.
counter	In der Bibliographie wird hinter jedem Eintrag die Anzahl an Zitationen im Fließtext vermerkt.

## 2.2 Literaturoptionen (Bibliographieeintrag)

Zusätzlich kann ein einzelner Bibliographieeintrag durch folgende Werte in seinem options-Feld manipuliert werden. Dadurch ändert sich die Zitierweise in Zitat und/oder Bibliographie.

ancient	Zeichnet den Eintrag als antike Quelle aus, verwendet für das Zitat shorthand (z. B. Apul. met.). Nach dem Shorthand-Zitat folgt kein (sonst obligatorisches) abschließendes Komma; in der Bibliographie wird zudem der Herausgeber/Übersetzer, der Originaltitel und die Sprache, aus der übersetzt wurde, angegeben.
frgancient	Zeichnet den Eintrag als antikes Fragment aus. Entspricht der Option ancient, unterscheidet sich nur darin, dass anstelle des Autors der Herausgeber im Zitat angeführt wird. Die Option kann man dann für antike Texte verwenden, wenn z. B. die Autorschaft des Textes/der Fragmente unbekannt ist oder es allgemeiner Usus ist, den Herausgeber anstelle des Autors zu zitieren.
unique	Zeichnet den Eintrag (einer antiken Quellen) dahingehend aus, dass dieser über den Zusatz des Übersetzers bzw. der Serie bzw. des Herausgebers eindeutig gesetzt wird. Dies

empfiehlt sich, wenn neben einer Standardausgabe einer Quelle weitere Übersetzungen zitiert werden.

`corpus` Auch hier wird das `shorthand`-Feld ohne abschließendes Komma ausgegeben. Wichtig für beispielsweise Inschriften- oder Münzcorpora (CIL, AE, RIC, etc.).

## 2.3 Zitierbefehle

`\cite` Die einfachste Art zu zitieren ist der Befehl `\cite`:

```
\cite[⟨prenote⟩][⟨postnote⟩]{⟨bibtex-key⟩}
```

Dabei ist `⟨prenote⟩` eine einleitende Bemerkung (z. B. „Vgl.“), `⟨postnote⟩` enthält für gewöhnlich die Seitenzahl. Wird nur ein optionales Argument gegeben, so ist das die Seitenzahl:

```
\cite[⟨postnote⟩]{⟨bibtex-key⟩}
```

`⟨bibtex-key⟩` ist der Schlüssel des Bibliographieeintrags aus der `bib`-Datei (`entrykey`).

`\cites` Möchte man mehrere Autoren/Werke zugleich zitieren, eignet sich am besten der `\cites`-Befehl:

```
\cites(pre-prenote)(post-postnote)
 [⟨prenote⟩][⟨postnote⟩]{⟨bibtex-key⟩}%
 [⟨prenote⟩][⟨postnote⟩]{⟨bibtex-key⟩}%
 [⟨prenote⟩][⟨postnote⟩]{⟨bibtex-key⟩}...
```

`\parencite` Soll die Literaturangabe (bspw. in den Fußnoten) in Klammern erscheinen, dann empfiehlt sich dies mittels `\parencite` zu tun. Der Vorteil dieses Befehls gegenüber der händischen Eingabe von Klammern ist, dass der Befehl automatisch Klammerverschachtelungen erkennt und entsprechende Klammerregeln befolgt: demnach werden runde Klammern innerhalb einer Klammerumgebung als eckigen Klammern geschrieben. Dies ist vor allem bei Lexikaeinträgen wichtig: (LMC 7.1 [1994] 930 Nr. 283 s. v. Theseus [J. Neils]). `\parencite` und `\parencites` verhalten sich in der Bedienung analog zu `\cite` und `\cites`.

`\textcite` Zu den bisher aufgeführten `\cite`-Befehlen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, einen Eintrag „fließtextgerecht“ mit `\textcite` zu zitieren. Der Unterschied zu `\cite` besteht darin, dass der Literaturverweis durch Klammern vom Autor getrennt wird: z. B. Emme (2013, 5). `\textcite` und `\textcites` verhalten sich in der Bedienung analog zu `\cite` und `\cites`.

`\citeauthor` Diese Befehle ermöglichen, nur einzelne Elemente einer Publikation zu zitieren. Je nach Verwendung wird entweder nur der Titel oder der Autor eines Bibliographieeintrages ausgegeben. Ein Vorteil gegenüber dem händischen Eintippen eines solchen Elementes ist, dass der Eintrag indiziert und referenziert wird. Dies kann z. B. für einen (Autoren-)Index, der auf die Textstelle verweisen soll, relevant sein.

`\citetranslator`

Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit den Übersetzer eines (insbesondere) antiken Werkes anzugeben. Besonders wenn man einen antiken Text in Übersetzung zitiert, ist es üblich den Urheber der Übersetzung anzugeben. Ist kein Übersetzer vorhanden, dann gibt der Befehl einen selbst als Übersetzer an. v.2.3.0

`\citetranslator*` Die Sternchen-Variante gibt zusätzlich noch die Sprache an, aus der übersetzt wurde. v.2.3.0

### 3 Publikationstypen

Im folgenden werden die zur Verfügung stehenden Publikationstypen (*Entry Type*) und ihre von `archaeologie` ausgelesenen Felder (*Data Field*) aufgelistet.

`@article` Für Artikel aus periodischen Zeitschriften.

**Notwendig:** `author`, `title`, `subtitle`, `titleaddon`, `pages`, `journaltitle`, `shortjournal`, `volume`, `number`, `year`

**Optional:** `doi`, `url`, `urldate`, `eprint`, `eprinttype`, `note`, `addendum`, `pubstate`

#### Example 9

Ball – Dobbins 2013 L. F. Ball – J. J. Dobbins, Pompeii Forum Project. Current Thinking on the Pompeii Forum, *AJA* 117,3, 2013, 461–492,  
doi: 10.3764/aja.117.3.0461,  
JSTOR: 10.3764/aja.117.3.0461

`@book` Für Monographien und Sammelbände.

`@collection` **Notwendig:** `author/editor`, `title`, `subtitle`, `titleaddon`, `location`, `year`

**Optional:** `maintitle`, `mainsubtitle`, `maintitleaddon`, `related`, `relatedtype`, `publisher`, `series`, `number`, `edition`, `origyear`, `origlanguage`, `origlocation`, `translator`, `volume`, `doi`, `url`, `urldate`, `eprint`, `eprinttype`, `note`, `addendum`, `pubstate`

#### Example 11

Emme 2013 B. Emme, Peristyl und Polis. Entwicklung und Funktionen öffentlicher griechischer Hofanlagen, *Urban Spaces* 1 (Berlin 2013)

`@inbook` Für Beiträge innerhalb eines Sammelbandes.

`@incollection` **Notwendig:** `author`, `editor`, `title`, `subtitle`, `titleaddon`, `location`, `year`, `pages`, `booktitle`, `booksubtitle`, `booktitleaddon`

**Optional:** `maintitle`, `mainsubtitle`, `maintitleaddon`, `related`, `relatedtype`, `publisher`, `series`, `number`, `edition`, `origyear`, `origlanguage`, `origlocation`, `translator`, `volume`, `doi`, `url`, `urldate`, `eprint`, `eprinttype`, `note`, `addendum`, `pubstate`

#### Example 6

Mundt 2015 F. Mundt, Der Mensch, das Licht und die Stadt. Rhetorische Theorie und Praxis antiker und humanistischer Städtebeschreibung, in: Th. Fuhrer – F. Mundt – J. Stenger (Hrsg.),

Cityscaping. Constructing and Modelling Images of the City, Philologus Suppl. 3 (Berlin 2015) 179–206

@proceedings Für Konferenz-/Kolloquiumssammelbände, bei denen ein Datum angegeben ist.

**Notwendig:** author/editor, title, subtitle, titleaddon, location, year, eventdate, eventtitle, venue

**Optional:** maintitle, mainsubtitle, maintitleaddon, related, relatedtype, publisher, series, number, edition, origyear, origlanguage, origlocation, translator, volume, doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

**Example 34**

Kurapkat u. a. 2014  
D. Kurapkat – P. I. Schneider – U. Wulf-Rheidt (Hrsg.), Die Architektur des Weges. Gestaltete Bewegung im gebauten Raum. Kolloquium Architekturreferat des DAI Berlin 8.–11. Februar 2012, DiskAB 11 (Regensburg 2014)

@inproceedings Für Beiträge innerhalb eines Konferenz-/Kolloquiumssammelbandes, bei denen ein Datum angegeben ist.

**Notwendig:** author, editor, title, subtitle, titleaddon, location, year, pages, booktitle, booksubtitle, booktitleaddon, eventdate, eventtitle, venue

**Optional:** maintitle, mainsubtitle, maintitleaddon, related, relatedtype, publisher, series, number, edition, origyear, origlanguage, origlocation, translator, volume, doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

**Example 13**

Wulf-Rheidt 2013 U. Wulf-Rheidt, Der Palast auf dem Palatin – Zentrum im Zentrum. Geplanter Herrschersitz oder Produkt eines langen Entwicklungsprozesses?, in: O. Dally – F. Fless – R. Haensch – F. Pirson – S. Sievers (Hrsg.), Politische Räume in vormodernen Gesellschaften. Gestaltung – Wahrnehmung – Funktion. Internationale Tagung des DAI und des DFG-Exzellenzclusters TOPOI Berlin 18.–22. November 2009, MKT 6 (Rahden/Westf. 2013) 277–289

@talk Für (mündliche) Vorträge (Kolloquium, Konferenz)

**Notwendig:** author, title, subtitle, titleaddon, date, venue, institution, eventtitle, eventdate

**Optional:** doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum

**Example 46**

Bergmann 2015 B. Bergmann, „An exciting find“. Neues zum Forums-Fries der Praedia Iuliae Felicis. (Pompeii II, 4), Vortrag 27. April 2015, Freie Universität Berlin. Kolloquium der Klassischen Archäologie Berlin, <<https://www.antikezentrum.hu-berlin.de/de/veranstaltungskalender/bibergmann>> (14. Mai 2016)

@review Für Rezensionen.

**Notwendig:** author, title, subtitle, titleaddon, pages, journaltitle, shortjournal, volume, number, year, related, relatedtype

**Optional:** doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

**Example 44**

Taylor 2008 R. Taylor, Rez. zu F. Sear, Roman Theatres. An Architectural Study, Oxford Monographs on Classical Archaeology (Oxford 2006) – K. E. Welch, The Roman Amphitheatre. From its Origins to the Colosseum (Cambridge 2007), Journal of the Society of Architectural Historians 67,3, 2008, 443–445

@reference Für Lexika als Gesamtwerk.

**Notwendig:** editor, title, subtitle, titleaddon, location, year

**Optional:** maintitle, mainsubtitle, maintitleaddon, related, relatedtype, publisher, series, number, edition, volume, doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

**Example 49**

LTUR E. M. Steinby (Hrsg.), Lexikon topographicum urbis Romae (Rom 1993–2000)

@inreference Für Beiträge innerhalb eines Lexikon.

**Notwendig:** author, title, subtitle, titleaddon, location, year, pages, volume, booktitle, booksubtitle, booktitleaddon

**Optional:** maintitle, mainsubtitle, maintitleaddon, related, relatedtype, publisher, series, number, edition, origyear, doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

**Example 5**

Nieddu 1995 LTUR 2 (1995) 9 f. s. v. Dei Consentis (G. Nieddu)

@thesis Für (unpublizierte) eingereichte Dissertationen oder Master/Magisterarbeiten.

**Notwendig:** author, title, subtitle, titleaddon, location, year, institution, type,

**Optional:** publisher, series, number, edition, origyear, doi, url, urldate, eprint, eprinttype, note, addendum, pubstate

Für eine Dissertation: type = {phdthesis},  
für eine Magister/Masterarbeit: type={mathesis}.

**Example 45**

Arnolds 2005  
M. Arnolds, Funktionen republikanischer und frühkaiserzeitlicher Forumsbasiliken in Italien (Diss. Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg 2005),  
URN: urn:nbn:de:bsz:16-heidok-74406

## 4 Bibliographie

`\printbibliography` Wie bei jedem Text mit zitierten Werken bedarf es einer Stelle, an der diese auch aufgeschlüsselt werden: die Bibliographie. Für Altertumswissenschaftler (und auch andere) ist es manchmal hilfreich, verschiedene Bibliographien im Dokument zu haben, die unterschiedliche Arten von Werken beinhalten, bspw. ein Quellenverzeichnis, Abkürzungen und Forschungsliteratur.

Nachfolgend wird gezeigt, wie einem eine solche Bibliographieaufteilung mit `archaeologie` leicht gelingt. Dafür nutzen wir das `keyword`-Feld eines Bibliographieeintrages. Für jeden Bibliographietyp wählen wir eine Kategorie. Zunächst versehen wir in der `bib`-Datei alle antiken Texte, die bereits `options={ancient}` oder `options={frgancient}` enthalten sollten, mit dem Feld `keyword={ancient}`. Das gleiche machen wir für alle Publikationen, die spezielle Abkürzungen haben: Corpora, Lexika und Handbücher. Diese erhalten `keyword={corpus}`. Anschließend können wir antike Primärliteratur und abgekürzte Sigel/Corpora von sekundärer Forschungsliteratur getrennt bibliographieren. Bib<sub>La</sub>T<sub>E</sub>X bietet hierfür eine einfache Filtermöglichkeit mit den Optionen `keyword=...` und `notkeyword=...` im `\printbibliography`-Befehl:

Mithilfe des `keyword`-Filters haben wir in den ersten beiden `\printbibliography`-Befehlen die entsprechende Literatur ausgewählt, im letzten `\printbibliography`-Befehl, der die „Restliteratur“ auslesen soll, müssen dann alle zuvor verwendeten Filterbegriffe mithilfe eines Ausschlussverfahrens über `notkeyword` eingetragen werden: Die Forschungsliteratur beinhaltet also alle Publikationen, die nicht `ancient` und nicht `corpus` sind.

Die Optionen `heading=bibliography` und `heading=subbibliography` entscheiden über die Gliederung der Bibliographien untereinander. Mit der hier gewählten Einstellung erhalten wir demnach unnummerierte Unterbibliographien. Das Ergebnis der Zeilen könnte etwa so aussehen:

```
\printbibheading[%
  heading=bibliography,
  title={Bibliographie}]% Überschrift für Bibliographie
```

### Bibliographie

```
\printbibliography[%
  heading=subbibliography,
  keyword=ancient,%
  title={Antike Quellen}]
```

#### Antike Quellen

Cic. Att.      M. Tullius Cicero, Atticus-Briefe. *epistulae ad Atticum*, hrsg. und aus dem Lateinischen übers. von H. Kasten, Tusculum Bücherei<sup>3</sup>(Düsseldorf 1959; Nachdr. Düsseldorf 1980)

Fest. W. M. Lindsay (Hrsg.), *De verborum significatu quae supersunt cum Pauli epitome, Bibliotheca scriptorum et Graecorum et Romanorum Teubneriana* (Leipzig 1913; Nachdr. Leipzig 1965)

```
\printbibliography[%
  heading=subbibliography,
  keyword=corpus,%
  title={Abkürzungen und Sigel}]
```

```
\printbibliography[%
  heading=subbibliography,
  notkeyword=ancient,%
  notkeyword=corpus,%
  title={Forschungsliteratur}]
```

## Abkürzungen und Sigel

LTUR E. M. Steinby (Hrsg.), *Lexikon topographicum urbis Romae* (Rom 1993–2000)

## Forschungsliteratur

Arnolds 2005 M. Arnolds, *Funktionen republikanischer und frühkaiserzeitlicher Forumsbasiliken in Italien* (Diss. Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg 2005),  
URN: [urn:nbn:de:bsz:16-heidok-74406](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-74406)

Ball – Dobbins 2013 L. F. Ball – J. J. Dobbins, *Pompeii Forum Project. Current Thinking on the Pompeii Forum*, *AJA* 117,3, 2013, 461–492,  
DOI: [10.3764/aja.117.3.0461](https://doi.org/10.3764/aja.117.3.0461),  
JSTOR: [10.3764/aja.117.3.0461](https://www.jstor.org/stable/10.3764/aja.117.3.0461)

Bergmann 2015 B. Bergmann, „An exciting find“. Neues zum Forums-Fries der Praedia Iuliae Felicis. (Pompeii II, 4), Vortrag 27. April 2015, Freie Universität Berlin. Kolloquium der Klassischen Archäologie Berlin,  
<<https://www.antikezentrum.hu-berlin.de/de/veranstaltungenkalender/bibergmann>> (14. Mai 2016)

Kurapkat u. a. 2014 D. Kurapkat – P. I. Schneider – U. Wulf-Rheidt (Hrsg.), *Die Architektur des Weges. Gestaltete Bewegung im gebauten Raum*. Kolloquium Architekturreferat des DAI Berlin 8.–11. Februar 2012, DiskAB 11 (Regensburg 2014)

Mann 2011 Chr. Mann, „Um keinen Kranz, um das Leben kämpfen wir!“ Gladiatoren im Osten des Römischen Reiches und die Frage der Romanisierung, *Studien zur Alten Geschichte* 14 (Berlin 2011)

Mundt 2015 F. Mundt, *Der Mensch, das Licht und die Stadt. Rhetorische Theorie und Praxis antiker und humanistischer Städtebeschreibung*, in: Th. Fuhrer – F. Mundt – J. Stenger (Hrsg.), *Cityscaping. Constructing and Modelling Images of the City*, *Philologus Suppl.* 3 (Berlin 2015) 179–206

Nieddu 1995 *LTUR* 2 (1995) 9 f. s. v. *Dei Consentis* (G. Nieddu)

Taylor 2008 R. Taylor, *Rez. zu F. Sear, Roman Theatres. An Architectural Study*, *Oxford Monographs on Classical Archaeology* (Oxford 2006) – K. E. Welch, *The Roman Amphitheatre. From its Origins to the Colosseum* (Cambridge 2007), *Journal of the Society of Architectural Historians* 67,3, 2008, 443–445

Wulf-Rheidt 2013

U. Wulf-Rheidt, Der Palast auf dem Palatin – Zentrum im Zentrum. Geplanter Herrschersitz oder Produkt eines langen Entwicklungsprozesses?, in: O. Dally – F. Fless – R. Haensch – F. Pirson – S. Sievers (Hrsg.), Politische Räume in vormodernen Gesellschaften. Gestaltung – Wahrnehmung – Funktion. Internationale Tagung des DAI und des DFG-Exzellenzclusters TOPOI Berlin 18.–22. November 2009, MKT 6 (Rahden/Westf. 2013) 277–289

Mit dem eben beschriebenen Verfahren können mit beliebigen keyword-Begriffen beliebige Bibliographien über `\printbibliography` erstellt werden, die jeweils unterschiedliche Einträge haben können.

Ebenso hilfreich kann es sein, Abkürzungen von Zeitschriften und Reihen aufzulösen. Bib<sub>l</sub>at<sub>e</sub>X liest hierfür die im Feld `shortjournal` bzw. `shortseries` hinterlegten Abkürzungen aller Bibliographieeinträge aus und löst sie durch die Inhalte der Felder `journaltitle` bzw. `series` auf. Hierzu müssen die Felder jedoch beide befüllt sein: ein `shortjournal`-Eintrag ohne `journaltitle`-Entsprechung wird nicht indiziert und folglich in der Liste fehlen.

Die Abkürzungsliste erhält man für Zeitschriften mit:

```
\printbiblist[%
  heading=subbibliography,
  title={Zeitschriftenabkürzungen}%
]{shortjournal}
```

### Zeitschriftenabkürzungen

AJA            American Journal of Archaeology

und für Reihen mit:

```
\printbiblist[%
  heading=subbibliography,
  title={Reihenabkürzungen}%
]{shortseries}
```

### Reihenabkürzungen

DiskAB            Diskussionen zur archäologischen Bauforschung  
MKT                Menschen – Kulturen – Traditionen. Studien aus den Forschungsclustern des Deutschen Archäologischen Instituts  
Philologus Suppl.Philologus. Zeitschrift für das klassische Altertum Supplement